

The background of the entire image is a microscopic view of water, densely populated with various types of microplastics. These include small, white, spherical particles (likely polyethylene or polystyrene), as well as larger, more complex, and colorful fragments in shades of red, green, yellow, and blue. The particles are scattered throughout the light blue water, creating a textured, almost chaotic appearance.

WENIG HILFT VIEL

12 TIPPS

GEGEN MIKROPLASTIK

Stand Januar 2026

© Wasser 3.0





EINLEITUNG

Mikroplastik ist allgegenwärtig – in der Luft, die wir atmen, im Wasser, das wir trinken, und in der Nahrung, die wir essen. Wissenschaftliche Studien haben Mikroplastik mittlerweile in nahezu allen menschlichen Organen nachgewiesen, einschließlich Gehirn, Lunge und Blutkreislauf. Obwohl die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen noch nicht vollständig erforscht sind, gibt das Umweltbundesamt einen hinreichenden Grund zur Annahme einer Gesundheitsschädigung an.

Die gute Nachricht: Mit einfachen Alltagsentscheidungen können Sie Ihre persönliche Mikroplastik-Exposition deutlich reduzieren. Dieses Manual gibt Ihnen elf konkrete Maßnahmen an die Hand – von sofort umsetzbaren Verhaltensänderungen bis hin zu gesellschaftspolitischem Engagement.

Teil 1

Individuelle Maßnahmen





1 Hahn statt Flasche

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★★ Sehr hoch

Sofort möglich

Umsetzung

- Umstieg auf Leitungswasser
- Nutzung von Glas- oder Edelstahlflaschen für unterwegs
- Bei Mineralwasser: Glasflaschen bevorzugen



Warum es wirkt

Studien zeigen, dass Menschen, die ihren Wasserbedarf ausschließlich aus Plastikflaschen decken, mehr als 20-mal so viele Mikroplastik-Partikel aufnehmen können wie Leitungswasser-Trinker. Selbst Glasflaschen enthalten aufgrund der Abfüllprozesse mehr Partikel als Leitungswasser.



2 Heiß? Nur im Glas!

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★★ Sehr hoch

Sofort möglich

Umsetzung

- Glas- oder Keramikgeschirr für die Mikrowelle verwenden
- Edelstahl- oder Glasdosen zur Aufbewahrung nutzen
- Nie Plastik in Kontakt mit heißen Lebensmitteln bringen
- Auch Konservendosen meiden (BPA in Innenbeschichtungen)



Warum es wirkt

Beim Erhitzen von Lebensmitteln in Plastikbehältern werden erhebliche Mengen Mikro- und Nanoplastik freigesetzt. Wärme beschleunigt die Freisetzung von Plastikpartikeln und Zusatzstoffen wie Bisphenol-A (BPA) massiv.



3 Frisch statt fertig

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

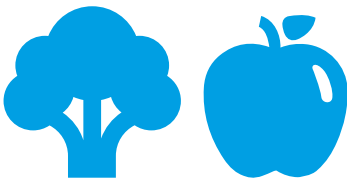
★★★★☆☆ Mittel

★★★★★★ Sehr hoch

Schrittweise Umstellung

Umsetzung

- Frische, unverpackte Lebensmittel bevorzugen
- Auf dem Wochenmarkt oder im Unverpackt-Laden einkaufen
- Selbst kochen statt Fertiggerichte nutzen
- Bei verpackten Produkten: kurze Lieferketten bevorzugen



Warum es wirkt

US-Studien zeigen, dass hochverarbeitete Lebensmittel deutlich mehr Mikroplastik enthalten als minimal verarbeitete. Die lange Lagerung in Plastikverpackungen führt zur Migration von Partikeln ins Lebensmittel.



4 Natur an die Haut

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★☆☆☆ Niedrig – Mittel

★★★★★ Sehr hoch

Schrittweiser Austausch

Umsetzung

- Bei Neukäufen: Naturfasern wie Baumwolle, Leinen, Wolle oder Hanf wählen
- Bestehende Kleidung länger tragen (nach 10 Wäschen stabilisiert sich der Faserabrieb)
- Funktionskleidung nur bei echtem Bedarf kaufen
- Heimtextilien (Bettwäsche, Vorhänge, Teppiche) aus Naturfasern wählen



Warum es wirkt

Synthetische Stoffe wie Polyester, Nylon und Elasthan setzen bei jedem Tragen und Waschen tausende Mikrofasern frei. Diese gelangen über die Haut, die Atemluft und das Abwasser in unseren Körper und die Umwelt. Etwa 60-70 % aller Textilien bestehen heute aus Kunstfasern.



5 Fenster auf!

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★☆ Hoch

Sofort möglich

Umsetzung

- Täglich mindestens 10–15 Minuten Stoßlüften
- Staubsauger mit HEPA-Filter verwenden
- Regelmäßig feucht wischen
- Bettwäsche und kontakt-intensive Textilien häufig waschen



Warum es wirkt

Die Inhalation von Mikroplastik findet hauptsächlich in Innenräumen statt, nicht im Freien. Hausstaub bindet Plastikpartikel aus synthetischen Textilien und Einrichtungsgegenständen.



Easy-Care OFF Cottons/Coloureds

Very Dry O Extra Dry

Cupboard Dry Cupboard Dry Plus

Iron Dry Cupboard Dry

Rapid Iron Dry

Programme time Woollen Finish

warm 20 warm 40

6 Richtig waschen mit der 70% Formel

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★★ Sehr hoch

Sofort möglich, kostenlos

Umsetzung

- Temperatur senken: Unter 30°C waschen, wenn möglich kalt. Wärme erhöht den Faserabrieb deutlich.
- Umdrehungszahl reduzieren: Niedrigere Schleuderzahl bedeutet weniger mechanische Reibung.
- Waschmittel reduzieren: Weniger Waschmittel = weniger chemischer Stress auf die Fasern. Oft reicht die Hälfte der empfohlenen Menge.



Warum es wirkt

Das Waschen synthetischer Textilien ist für etwa 35 % des Mikroplastiks verantwortlich, das jährlich in die Meeresumwelt gelangt. Durch drei einfache Anpassungen beim Waschen lässt sich der Mikroplastik-Abrieb um bis zu 70 % reduzieren – ohne Zusatzprodukte.



7 Weniger waschen und schonend trocknen

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★★ Sehr hoch

Sofort möglich, kostenlos

Zusätzliche Maßnahmen

- Nur mit voller Trommel waschen (weniger Reibung zwischen den Textilien)
- Seltener waschen – oft reicht Lüften
- Kleidung länger tragen: Nach ca. 10 Wäschen stabilisiert sich der Faserabrieb auf niedrigem Niveau
- Wäsche auf die Leine, statt in den Trockner. So wird der Abrieb reduziert und das Material geschont.



Achtung Mythos

Nachrüstbare Mikroplastikfilter werden oft als Lösung beworben. Doch viele dieser Filter bestehen selbst aus Kunststoff – man bekämpft also Plastik mit Plastik. Zudem erfordern sie regelmäßigen Austausch und verursachen zusätzliche Kosten. Die intelligentere Lösung liegt im Waschverhalten selbst.



8 Plastikfreie Küche

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

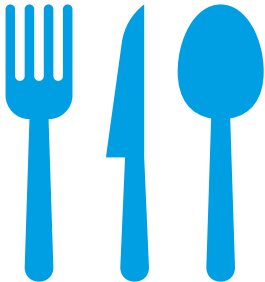
★★★★★ Sehr hoch

★★★★☆ Hoch

Sofort möglich

Umsetzung

- Losen Tee oder Teebeutel aus Papier/Baumwolle verwenden
- Schneidebretter aus Holz nutzen
- Kochlöffel aus Holz oder Edelstahl statt Plastik
- Biologisch abbaubare Reinigungsmittel verwenden



Warum es wirkt

Das Ziehenlassen eines Kunststoff-Teebeutels bei 95°C kann erhebliche Mengen Nano- und Mikroplastik freisetzen. Auch Plastik-Schneidebretter geben bei Gebrauch Partikel ab.



9

Radflasche richtig pflegen

Bewertung**Impact**

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Sehr hoch

★★★★★ Sehr Hoch

Sofort möglich, kostenlos

Umsetzung

- Radflasche nie in die Spülmaschine geben
- Nur mit lauwarmem Wasser (max. 40 °C) und einer weichen Bürste reinigen, am besten ohne Kunststoffborsten
- Auf aggressive Reinigungsmittel verzichten – Zitronensäure reicht völlig aus
- Flaschen möglichst lange nutzen.
- Flaschen mit Nanomaterialien meiden – Nanopartikel können ins Wasser übergehen

**Achtung Mythos**

„Flaschenwasser enthält hunderttausende Nanoplastik-Partikel“ – solche Schlagzeilen sorgen für maximale Verunsicherung. Doch viele Studien nutzen keine standardisierte Analytik und schließen Fremdkontaminationen nicht aus. Eine unabhängige Studie von Wasser 3.0 zeigt: Bei schonender Behandlung (40 °C, keine Spülmaschine) konnte keine reproduzierbare Migration von Mikroplastik aus Standard-Radflaschen ins Trinkwasser nachgewiesen werden.

Teil 2

Gesellschaftspolitische
Maßnahmen



10 Anstecken erlaubt

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★☆☆☆ Niedrig

★★★★★ Sehr Hoch

Mittel (erfordert Initiative)

Umsetzung

- Informationsveranstaltungen organisieren oder besuchen
- Lokale Müllsammelaktionen initiieren
- In Schulen und Kitas für das Thema sensibilisieren
- Mit dem lokalen Einzelhandel über plastikfreie Alternativen sprechen
- An Citizen-Science-Projekten teilnehmen (z. B. Gewässer-beprobungen)



Warum es wirkt

Systemische Veränderung beginnt lokal. Der Multiplikator-Effekt von informierten Bürger:innen kann Kommunen, Schulen und lokale Unternehmen sensibilisieren und zu konkreten Maßnahmen bewegen.



11 Druck machen

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★☆☆☆☆ Niedrig

★★★★★ Sehr hoch

Niedrig bis mittel

Umsetzung

- Petitionen für strengere Mikroplastik-Regulierung unterzeichnen
- Bürgersprechstunde mit dem/der Wahlkreisabgeordneten nutzen
- Bei Konsultationen zu Umweltgesetzgebung teilnehmen
- Parteiprogramme auf Umweltpositionen prüfen



Warum es wirkt

Die EU hat 2023 bewusst zugesetztes Mikroplastik in Kosmetik und anderen Produkten eingeschränkt – weitere Regulierungen (Reifenabrieb, Textilproduktion) werden diskutiert. Politischer Druck beschleunigt diese Prozesse.



12 Wandel finanzieren

Bewertung

Impact

Schneller Impact

Langfristiger Impact

Umsetzbarkeit

Bewertung

★★★★★ Niedrig

★★★★★ Sehr hoch

Sehr einfach

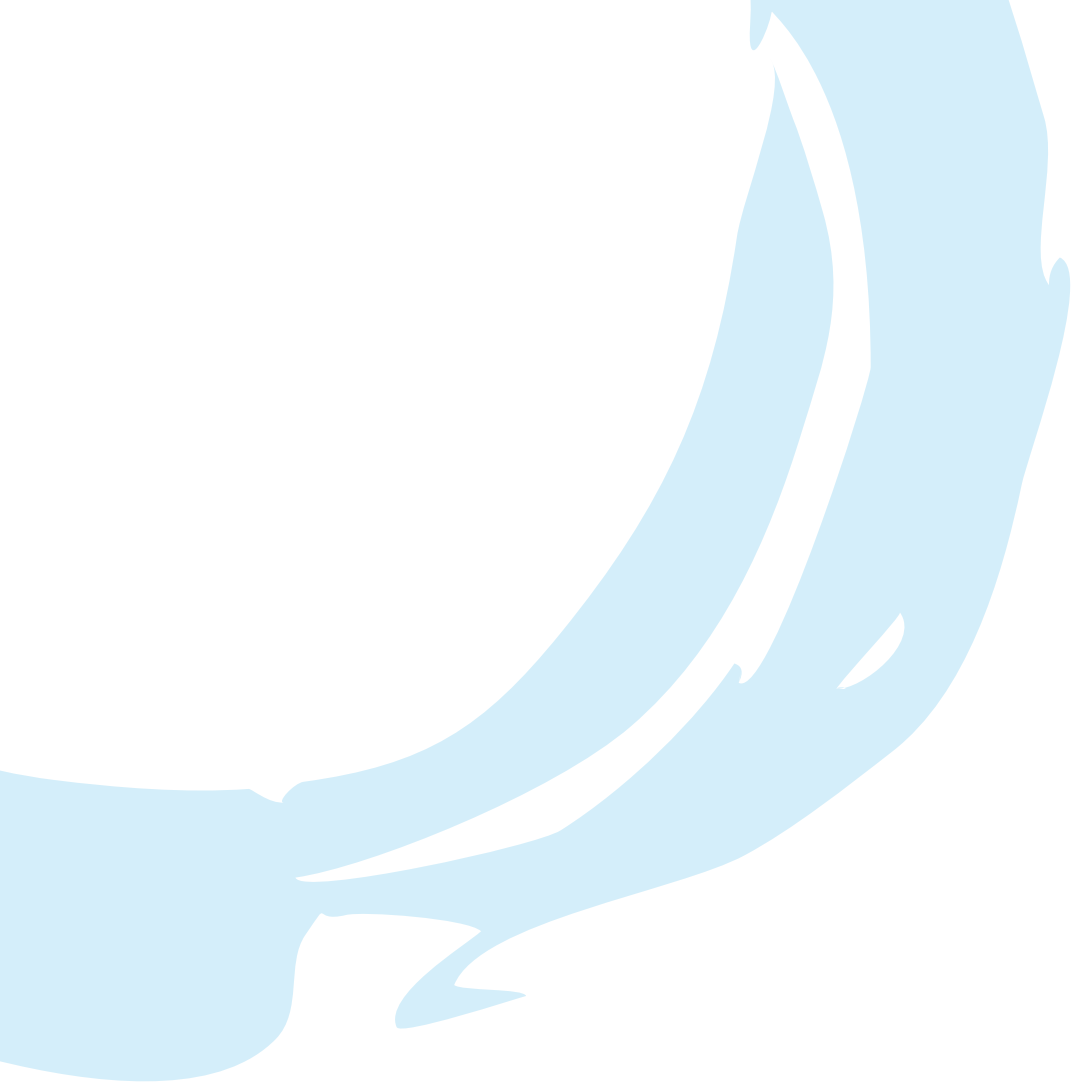
Umsetzung

- Spenden an gemeinnützige Organisationen (steuerlich absetzbar)
- Bildungsangebote nutzen (z. B. Seminarreihen von Wasser 3.0)
- Bei Citizen-Science-Projekten mitmachen
- Informationen in sozialen Netzwerken teilen



Warum es wirkt

Gemeinnützige Organisationen wie die Wasser 3.0 gGmbH aus Karlsruhe entwickeln innovative Technologien zur Detektion und Entfernung von Mikroplastik aus Wässern. Die Organisation wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet und verfolgt den Ansatz „detect – remove – reuse“. Ihre Gewinne fließen vollständig in Forschungs- und Bildungsprojekte.



Übersichtstabelle

IMPACT-BEWERTUNG

Bewertung

Maßnahme

Schneller Impact

Langfristiger Impact

1. Hahn statt Flasche	★★★★★	★★★★★
2. Heiß? Nur im Glas!	★★★★★	★★★★★
3. Frisch statt fertig	★★★★☆☆	★★★★★
4. Natur an die Haut	★★★☆☆☆	★★★★★
5. Fenster auf!	★★★★★	★★★★☆☆
6. Richtig waschen mit der 70% Formel	★★★★★	★★★★★
7. Weniger waschen & schonend trocknen	★★★★★	★★★★☆☆
8. Plastikfreie Küche	★★★★★	★★★★☆☆
9. Radflasche richtig pflegen	★★★★★	★★★★★
10. Lokaler Aktivismus	★★★☆☆☆	★★★★★
11. Politisches Engagement	★★☆☆☆☆	★★★★★
12. NGO-Unterstützung	★★★☆☆☆	★★★★★

JEDER SCHRITT ZÄHLT

Die vollständige Vermeidung von Mikroplastik ist in unserer modernen Welt unrealistisch. Doch wie die Forschung zeigt, scheint der menschliche Körper über Mechanismen zu verfügen, Plastikpartikel über Schweiß, Urin und Stuhl auszuscheiden. Es besteht keine Korrelation zwischen Alter und Mikroplastik-Akkumulation im Körper.

Das Ziel ist nicht Perfektion, sondern bewusstes Handeln. Die Maßnahmen 1, 2, 5, 6, 7, 8 und 9 können Sie sofort umsetzen und zeigen schnellen Impact. Die gesellschaftspolitischen Maßnahmen (10–12) entfalten ihre Wirkung langfristiger, sind aber essenziell für systemische Veränderung.

Beginnen Sie heute – wenig hilft viel.







**JEDE:R IST TEIL
DER LÖSUNG.**

IMPRESSUM



Wasser 3.0 gGmbH

Neufeldstr. 17a-19a
76187 Karlsruhe

www.wasserdreinull.de

Bildnachweise:

Wenn nichts anderes angegeben ist,
liegt das Copyright bei Wasser 3.0

Quellen:

Wasser 3.0 gGmbH
Umweltbundesamt
NABU
EU-Kommission

Autorin: Katrin Schuhen

Layout: Suse Schmaus

Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf
www.wasserdreinull.de

